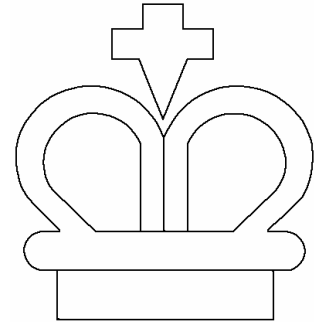


# Spielordnung für den SB Sauerland

Erste Fassung vom 19.4.1997

Überarbeitet nach den Bezirks-Versammlungen  
vom 18.4.1998, 17.4.1999, 15.4.2000, 31.3.2001,  
5.5.2002, 24.5.2003, 30.4.2005

BSL. H. Radzewill



## 1.) **Allgemeine Regelungen**

## 2.) **Mannschafts-Meisterschaften**

- a) Bezirks-Mannschafts-Meisterschaft
- b) Bezirks-Pokal-Mannschafts-Meisterschaft; "Vierer-Pokal"
- c) Bezirks-Blitz-Mannschafts-Meisterschaft
- d) Sauerland-Pokal
- e) Fünf-Bezirke-Kampf

## 3.) **Einzel-Meisterschaften**

- a) Bezirks-Einzel-Meisterschaft
- b) Bezirks-Pokal-Einzel-Meisterschaft
- c) Bezirks-Blitz-Einzel-Meisterschaft
- d) Bezirks-Schnellschach-Einzel-Meisterschaft

---

## 1.) **Allgemeine Regelungen**

Die Bundesturnierordnung (BTO) des SBNRW gilt in allen (g-) Bestimmungen, und sie gilt auch in allen anderen Punkten, wenn in dieser Spielordnung (SPO) nichts anderes festgelegt ist. Bezeichnungen wie "Spieler / ...leiter" u. ähnliche gelten sowohl für männliche wie für weibliche Personen. Spieltechnische Angelegenheiten werden mit den Mannschaftsführern (MF) besprochen. Die Meisterschaften gliedern sich wie folgt:

- allgemeiner Spielbetrieb

Eine gültige Spielberechtigung in einem Verein des SB Sauerland berechtigt sowohl Spielerinnen wie auch Spieler zur Teilnahme.

- Spielbetrieb der Frauen

Eine gültige Spielberechtigung in einem Verein des SB Sauerland berechtigt Spielerinnen zur Teilnahme.

- Spielbetrieb der Jugend (... ist/wird in einer eigenen Jugd.-Spielordnung geregelt.)

Spielbeginn bei Mannschaftskämpfen ist sonntags...14.00 Uhr

Spielbeginn samstags ist.....14.30 Uhr

Abweichungen hiervon werden durch Ausschreibung bekannt gegeben.

Bei allen Spielen besteht Rauchverbot im Spielraum (**18.4.1998**).

Bedenkzeiten (BZ) in Einzel- und Mannschaftswettbewerben:  
(Sonderregelungen bei Blitz- u. Schnellschach, BEM, Sauerland-Pokal)

Die BZ wird durch eine 'Schachuhr' kontrolliert. Für deren Funktionstüchtigkeit ist der Gastgeber verantwortlich, für die richtige Einstellung und Gangweise jeder Spieler selbst.

Die Uhren sollen zu Spielbeginn auf 1 Min. vor 16 Uhr (4 Uhr) eingestellt sein. Jeder Spieler hat für die ersten 40 Züge zwei Stunden BZ (Zeitkontrolle). Ist die Partie dann nicht beendet, erhält er für den Rest der Partie eine weitere Stunde BZ.

Die Uhrzeiger werden nicht neu eingestellt sondern können weiterlaufen.

Der ausrichtende Verein einer Bezirksmeisterschaft versendet spätestens 2 Wochen vor dem Austragungstermin eine Ausschreibung an alle Vereine im SB Sauerland. Sie sollte Hinweise zu folgenden Turnierangelegenheiten enthalten:

- Name und Datum der Veranstaltung
- Teilnahmeberechtigung => Damen und/oder Herren; Schüler/Jgdl. ?
- evtl. Beschränkung der TN-Zahl aus Platzgründen
- Ort und Startzeit mit Meldeschluß
- Turniermodus (Runden-Turnier; Turnier nach dem Schweizer System; BZ-Regelung usw.)
- alle Termine incl. evtl. vorgesehener Ersatztermine
- Rundenbeginn-Uhrzeiten
- Name des verantwortlichen Turnierleiters (TL)
- Startgeld (=> soll für Preise verwendet werden.)
- Reuegeld 5 € (**15.4.2000**)
- Bei den BEM ist 5 € Startgeld Pflicht. (**31.3.2001**)

(Das R. muß nach der letzten Runde an die betr. Spieler zurückgezahlt werden. Es fällt an die Bez.-Kasse, wenn ein TN bei einem angesetzten Spiel unentschuldig fehlt. Als entschuldig gilt, wer das Fehlen in der nächsten Runde spätestens am Ende der jeweiligen Runde dem TL bekannt gibt.

Für die Bez.-EM gilt: Eine Abmeldung nach dem Auslösen der jeweils neuen Runde gilt als "unentschuldigtes Fehlen". Für die Bez.-Pokal-EM gilt: Eine Abmeldung muß bis spätestens einen Tag vor der nächsten Runde gegenüber dem TL erfolgen.)

## **2.) Mannschaftsmeisterschaften**

### a] Bezirks-Mannschafts-Meisterschaften (BMM)

- Teilnehmer:
  - In der BEZIRKS-LIGA spielen 8 Mannschaften zu je 8 Spielern
  - In der BEZIRKS-KLASSE spielen 8 Mannschaften zu je 6 Spielern
  - In der KREIS-LIGA spielen bis zu 10 Mannschaften (**18.4.1998**) zu je 5 Spielern (**17.4.1999**)Überschreitet die Kreisliga die Gruppenstärke von 12 Mannschaften, werden zur neuen Saison 2 Kreisliga-Gruppen durch Los gebildet. Bei 11 oder 12 Teams entscheidet der BSL (**18.4.1998**). Wenn zu einer Saison für die Kreisliga weniger als 3 Mannschaften gemeldet werden, wird die Bezirksklasse mit den verbliebenen Teams der bisherigen Kreisliga aufgestockt. Die neue Bezirksklasse wird dann 9 oder 10 Mannschaften umfassen. In den Folgejahren bleibt es bei dieser aufgestockten Bezirksklasse, aus der es logischerweise keinen Abstieg geben kann. Werden irgendwann zu einer neuen Saison mehr als 10 Teams zur Bezirksklasse gemeldet, steigen die aktuellen Plätze 9 und 10 aus der abgeschlossenen Bezirksklasse ab und bilden zusammen mit den neu gemeldeten Teams wieder eine Kreisliga. Auf- und Abstieg zwischen Kreisliga und Bezirksklasse regelt sich dann wie es in der Saison 2004/2005 war. (**30.4.2005**)

- Auf- und Abstieg
  - Die Auf- und Abstiege im Bezirk korrespondieren mit denen in den Klassen und Ligen des Verbandes und sind von dortigen Regelungen abhängig. Üblicherweise gibt es je einen Aufsteiger und einen Absteiger.
  - Bei Punktegleichheit in den Mannschaftspunkten entscheiden die Brettunkte. (**17.4.1999**)
  - Zurückgezogene Mannschaften gelten in ihrer Gruppe als Absteiger.

- Falls keine Mannschaft des SB Sauerland aus der Verbandsklasse absteigt, gilt folgende *Sonderregelung*:

Der Letzte der Bezirksliga trägt mit dem Zweitplatzierten der Bezirksklasse einen Stichkampf aus. Der Sieger dieser Begegnung nimmt in der folgenden Saison an der Meisterschaft der Bezirksliga teil. Der Letzte der Bezirksklasse trägt mit dem Zweitplatzierten der Kreisliga einen Stichkampf aus. Der Sieger dieser Begegnung nimmt in der folgenden Saison an der Meisterschaft der Bezirksklasse teil. Die Mannschaften, die um den freien Platz in der Bezirksliga kämpfen, spielen an 8 Brettern, die Mannschaften, die um den freien Platz in der Bezirksklasse kämpfen, spielen an 6 Brettern. Heimrecht hat der klassentiefere Verein.

- Wurden 2 Kreisligen gebildet, gilt folgende Aufstiegsregelung:

Besteht wegen der Situation im Verband die Möglichkeit, zwei Mannschaften in die Bezirks-Klasse aufsteigen zu lassen, steigen aus den Kreisligen die beiden Ersten auf. Kann nur eine Mannschaft aufsteigen, entscheidet ein Stichkampf.

Bei Remis zählt die Berliner Wertung ('BW'), bei Gleichstand in der BW folgt ein Blitzmannschaftskampf (Farbwechsel).

Geht dieser Vergleich Remis aus, zählt die BW. Ist sie auch gleich, entscheidet das Los.

**(18.4.1998)**

2 Vereine, deren Mannschaften in der letzten Runde einer Saison gegeneinander spielen müssen, können gemeinsam beantragen, daß dieses Spiel kampflos mit einem Mannschaftsremis gewertet wird. Als Begründung gilt der Hinweis auf vermeidbare, erhebliche Fahrtkosten. Der Bezirksspielleiter kann dem Antrag entsprechen, wenn durch dieses Ma.-Remis weder eine Aufstiegs- noch eine Abstiegsmöglichkeit eines Vereins dieser Gruppe beeinflusst wird. **(15.4.2000)**

b] Bezirks-Pokal-Mannschafts-Meisterschaft (BPMM)	("Vierer-Pokal")
---------------------------------------------------	------------------

Die BPMM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem KO-System ausgetragen. Alle Vereine, die sich an den BMM beteiligen, nehmen an den BPMM automatisch mit mindestens einer Mannschaft teil.

Vereine, die oberhalb der Bez.-Liga spielen, nehmen grundsätzlich mit 2 Mannschaften teil, es sei denn, der betreffende Verein meldete überhaupt nur eine Mannschaft. Jedem Verein steht es frei, beliebig viele weitere Mannschaften zu melden.

Will ein Verein nicht oder nur mit einer statt mit zwei Mannschaften am "Vierer-Pokal" teilnehmen, muß er seine Absage zusammen mit der Mannschaftsmeldung zum Meldetermin dem BSL mitteilen.

Vereinsgleiche Teams sollen frühestens in der Endrunde gegeneinander spielen. **(17.4.1999)**

Auslosungsmodus: In der 1. Runde wenn nötig Freilos(e) ziehen, dann ähnlich wie bei der BPEM (=> 3b).

Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, die Rangfolge innerhalb der Mannschaften ist einzuhalten.

Brett 1+4 des Gastes haben weiß, Brett 2+3 haben schwarz.

Meldet ein Verein mehr als eine Mannschaft, richtet sich die Rangfolge innerhalb seiner Mannschaften ebenfalls nach der Mannschafts-Meldung.

Für die Auslosung gilt **die** Mannschaft als Nr. 1, die vom Verein als Nr. 1 genannt wurde.

Als Ersatz kann jeder gemeldete Spieler gemäß seiner Rangfolge innerhalb einer Mannschaft eingesetzt werden. Spieler, die einmal in einer Mannschaft aufgestellt waren, können bei der BPMM nicht mehr in einer anderen Mannschaft des Vereins spielen.

Beim unentschiedenen Ausgang der Pokalbegegnung entscheidet die BW, bei Gleichstand in der BW folgt ein Blitzmannschaftskampf (Farbwechsel). Geht dieser Vergleich Remis aus, zählt die BW. Ist sie wieder gleich, entscheidet das Los.

Der Sieger der BPMM ist qualifiziert zur Verbands-Pokal-Mannschafts-Meisterschaft.

In den Spielzeiten 2005/06, 2006/07 und 2009/10 sind beide Endspielpartner qualifiziert. (Verbands-spielordnung vom **18.4.2004**)

c] Bezirks-Blitz-Mannschafts-Meisterschaften (BBMM)
-----------------------------------------------------

Alle im Bezirk vertretenen Vereine können am Wettbewerb mit einer oder mit mehreren Mannschaft(en) teilnehmen. Die Spieler-Rangfolge ist nicht an die Mannschaftsmeldung gebunden. Die BBMM wird jährlich einmal und grundsätzlich vollrundig ausgetragen. Die ersten 3 der BBMM sind - neben Vorqualifizierten - berechtigt, an der Verbands-Blitz-MM teilzunehmen.

#### d] Sauerland-Pokal

Dieser Pokal ist ein bezirksinterner Mannschaftskampf. Er wird einmal jährlich in einfacher Runde mit "Fünfer-" Mannschaften ausgetragen. Jeder Verein kann nur eine Mannschaft aufstellen. Die Auslosung geschieht nach einem besonderen "Schlüssel". Als BZ gelten 2 Stunden je Spieler. Das Fallblättchen entscheidet. Bei Gleichstand auf dem 1. Platz entscheidet ein Blitzkampf/eine Blitzrunde endgültig.

#### e] Fünf-Bezirke-Kampf (**2005**, SB Hagen geht im SB Iserlohn auf)

Dies ist ein Vergleich zwischen den im SV Südwestfalen vertretenen Bezirken. Er wird im Schnell-schachmodus ausgetragen. Die Notationspflicht ist aufgehoben. Die Teams für den Fünf-Bezirke-Kampf werden bei den Senioren vom BSL, bei den Jugendlichen vom Bezirks-Jgd.-Leiter aufgestellt.

### 3.) **Einzelmeisterschaften**

#### a] Bezirks-Einzel-Meisterschaft (BEM)

Die TN zahlen ein Startgeld von 5 €, das als Preisgeld für DWZ-Gruppen verwandt wird. Für den TN mit der größten DWZ-Steigerung ist ein "Buchpokal" vorgesehen. Der BSL stellt die Gruppen zusammen. (**31.3.2001**)

Die BEM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem Schweizer System ausgetragen. Bei einer TN-Zahl von bis zu 50 Spielern werden 7 Runden, bei mehr Spielern 9 Runden gespielt. Die BZ beträgt für 40 Züge 2 Stunden. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler noch jeweils ½ Stunde BZ für den Rest der Partie. Die Uhren werden dazu vor-gestellt. Die Abweichung von der sonst gültigen BZ-Regelung soll ermöglichen, an einem Spieltag 2 Runden + Pause einrichten zu können. Spielbeginn an Sonn- und Feiertagen ist 9 Uhr und für eine weitere Runde 15 Uhr. Spielbeginn an Samstagen ist 14.30 Uhr, an anderen Tagen 19 Uhr.

Bezirksmeister wird, wer die meisten Punkte erzielt. Bei Punktegleichstand auf den beiden ersten Plätzen ist ein Stichkampf mit Farbwechsel ggü. dem Turnier auszutragen. (Falls beide noch nicht gegeneinander spielten: s/w-Reihenfolge des Turniers beachten, sonst Auslosung der Farbe). Endet der Stichkampf remis, zählt die im Turnier erreichte Buchholzwertung. Ist sie bei beiden Spielern gleich, entscheidet die erste gewonnene Blitzpartie (die Farbe zum 1. Blitz wird ausgelost). Bei Punktegleichstand auf mehr als den ersten 2 Plätzen wird eine Stichrunde ausgetragen (Startreihenfolge auslosen). Bei Punktegleichstand nach der Stichrunde zählt die im Turnier erreichte Buchholzwertung.

Ist diese bei den ersten beiden Spielern gleich, entscheidet die erste gewonnene Blitzpartie zwischen den beiden (Farbe auslosen).

Der Sieger der BEM ist qualifiziert zur Verbands-Einzel-Meisterschaft. Der Austragungsort soll jährlich zwischen dem Spiellokal der Svvg. Lüdenscheid und dem der SVG Plettenberg wechseln. Einem anderen Verein, der sich um die Austragung bewirbt, wird die Ausrichtung automatisch zugesprochen. Im folgenden Jahr wird der ursprüngliche Wechselturnus wieder aufgenommen.

*(Ausrichter in den „ungeraden“ Jahren: Svvg. Lüdenscheid; in den „geraden“ Jahren: SVG Plettenberg )*

#### b] Bezirks-Pokal-Einzel-Meisterschaft (BPEM)

Die BPEM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem KO-System ausgetragen. In der ersten Runde werden Lose gezogen unter allen Mitspielern, die bis zum Meldeschluß eintreffen. Bei ungerader TN-Zahl wird zuerst ein Freilos gezogen. In der zweiten Runde wird so gelost, daß für die folgenden Runden zusammen mit den Freigelosten eine Zahl erreicht wird, die eine Potenz von 2 ist. (☞ siehe Beispiel)

Gehen Pokalspiele remis aus, werden sofort anschließend 2 Blitzpartien gespielt. Steht danach noch kein Sieger fest, entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie.

Der Sieger der BPEM ist qualifiziert zur Verbands-Pokal-Einzelmeisterschaft.

In den Spielzeiten 2005/06, 2006/07 und 2009/10 sind beide Endspielpartner qualifiziert. (Verbands-spielordnung vom **18.4.2004**)

☞ [ Potenzen von 2 => sind 2, 4, 8, 16, 32 usw. ] Merkformel: Nächstgelegene Zweierpotenz minus TN-Zahl ergibt die Anzahl der Freilose für die nächste Runde.  
Rechenbeispiel für 14 Spieler: 16 [= nächste 2erPotenz] minus 14 TN ==> 2 Freilose. Die übrigen 12 TN. spielen um 6 Plätze. In der nächsten Runde kommen dann die beiden Freilose hinzu: ==> 8 TN.

#### c) Bezirks-Blitz-Einzel-Meisterschaften (BBEM)

Die BBEM wird jährlich einmal und grundsätzlich vollrundig ausgetragen. Der veranstaltende Verein kann bei einer großen TN-Zahl "Vorgruppen" einrichten, wobei doppelt so viele DWZ-starke Spieler auf die Vorgruppen verteilt werden sollen, wie Vorgruppen eingerichtet werden. (Bei 4 Vorgruppen zum Bsp. 8 Spieler)

Die "Endrunde" soll mindestens 10 TN umfassen. Sieger wird der Spieler, der generell (bzw. in der Endrunde, wenn Vorgruppen bestanden) die meisten Punkte erzielt.

Bei Punktgleichstand auf Qualifikationsplätzen entscheiden jeweils 2 weitere Blitzspiele zwischen punktgleichen Spielern. Sind mehrere TN davon betroffen, wird eine Blitzrunde ausgetragen.

Die 4 Erstplatzierten der BBEM sind - neben Vorqualifizierten - berechtigt, an der Verbands-Blitz-EM teilzunehmen.

#### d) Bezirks-Schnell-Schach-Einzelmeisterschaft (BSSEM)

Die BSSEM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem Schweizer System in 7 Runden ausgetragen.

Sieger wird der Spieler, der die meisten Punkte erzielt. Bei Punktgleichstand auf Qualifikationsplätzen entscheidet die Buchholzwertung. Bei Gleichstand darin werden 2 Blitzspiele zwischen den Punktgleichen ausgetragen. Sind mehrere TN betroffen, wird eine Blitzrunde ausgetragen.

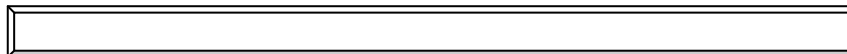
Bringen diese Blitzspiele keinen Turniersieger, entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie.

Als Bed.-Zeit gelten 30 Minuten pro Partie/je Spieler. Gespielt wird nach den offiziellen Turnierregeln. (Anl. 5 zur TO des SBNRW.) Die Notationspflicht ist aufgehoben.

Die ersten 3 der BSSEM sind qualifiziert zur Verbands-Schnellschach-Meisterschaft.

**gez. Horst Radczewill; Bezirksspielleiter**

*(beschlossen auf der Bezirksversammlung vom 19. 4. 1997;  
ergänzt um die Beschlüsse der BV vom 18. 4. 1998, 17. 4. 1999, 15. 4. 2000,  
31.3.2001, 5.5.2002, 24.5.2003, 30.4.2005)*



Die nachfolgende Liste ("Bußgeld-Liste") ist Teil der Turnierausschreibung, die zu Saisonbeginn den Vereinen zugeht. Sie kann sich von Jahr zu Jahr ändern.

Grundsätzlich gelten die Strafbestimmungen des DSB und der TO des SBNRW. Das gilt auch für die Festsetzung der Bußen bei Protesten gegen Entscheidungen. Bußgelder sind unabhängig von Konsequenzen anderer Art (Partie- oder Mannschaftskampfverlust; Auslage entstandener Kosten oder dergl.) Die Bußen sind vom BSL entsprechend dieser Liste *gegen den betroffenen Verein* festzusetzen. Sie sind an die Kasse des SB Sauerland zu überweisen.

<i>Ereignis</i>	<i>Buße</i>
Eine Mannschaft tritt <b>ohne Entschuldigung</b> nicht an:	25 €
Das Bußgeld beträgt für die "unterste Mannschaft" eines Vereins: <b>(15.4.2000)</b>	10 €
Beim zweitenmal innerhalb einer Saison: Die 2. Buße gilt nicht für die "unterste Mannschaft", der Abstieg schon. <b>(15.4.2000)</b>	2. Buße + Abstieg
Eine Mannschaft tritt <b>entschuldigt</b> nicht an, Mitteilung spätestens am Vortag bis 12 Uhr mittags: Spätere Meldung gilt als <b>ohne Entschuldg.</b> (s.oben)	5 €
Ein Verein zieht seine Ausrichtungszusage für ein Turnier kurzfristig zurück: kurzfristig heißt: bis zu 2 Wochen vor der 1. Runde	25 €
Ein Verein zieht nach der Auslosung eine Mannschaft zurück	25 €
Die Spielberichtskarte wird um mehr als einen Tag verspätet abgeschickt, Poststempel erst am 2.Wochentag nach dem Spiel:	10 €
Ein Verein verstößt gegen Bestimmungen der BTO Punkt 10: <b>(15.4.2000)</b>	10 €

Gegen Entscheidungen nach dieser Liste ist Protest möglich. Er muß binnen 10 Tagen nach der Zustellung mit Begründung des betroffenen Vereins in 12-facher Ausfertigung beim BSL vorliegen. Die Protestgebühr beträgt laut BTO 60 €.

**gez. Horst Radzewill; Bezirksspielleiter**

(↑ beschlossen auf der Bezirksversammlung vom 19. 4. 1997;  
ergänzt um die Beschlüsse der BV vom 15. 4. 2000)

#### **Anhang:**

Grundsätzlich ist die Situation im SB Sauerland abhängig von den Auf- und Abstiegsregelungen des Schachverbandes Südwestfalen.

Die Mannschaft(en) eines wechselnden Vereins aus einem anderen Schachbezirk wird/werden in die Gruppe aufgenommen, für die sie im alten Bezirk spielberechtigt gewesen wäre(n). Die Aufnahme hat zur Folge, dass es in der nächsten Saison in der entsprechenden Gruppe des SB Sauerland einen zusätzlichen Absteiger gibt. **(31.3.2001)**